



# Wundbehandlung mit LIGASANO® weiß

## Patientendaten und Anamnese:

Obdachloser Patient, 50 Jahre alt, Infektion mit gramnegativen Bakterien, die im Rahmen einer Mischinfektion (Tinea pedis) hervorgerufen wird. Diese exsudatbildende Entzündung tritt zunächst interdigital auf und breitet sich zur Körpermitte aus. Begünstigende Faktoren waren seine atmungsinaktiven Schuhe und mangelnde Körperhygiene. Der Patient stellte sich am 06.05.2019 in unserer Praxis vor, die Wundbehandlung dauerte insgesamt acht Wochen.



**Abb. 1:** Diverse Ulzerationen an beiden Fußsohlen, der Patient wurde von der Straßenambulanz zu uns überwiesen. Diese sehr schmerzhaften Ulzerationen und die sich stark ausbreitende Infektion verschlechterten das Allgemeinbefinden des Patienten deutlich.



**Abb. 2:** zeigt eine der zahlreichen Ulzerationen zwischen den Zehen, die stark nässend waren. Der typische Geruch einer Pilzinfektion war deutlich wahrnehmbar. Im Gegensatz zur empfohlenen feuchten Wundtherapie entschlossen wir uns auf eine Austrocknung des Wundgebietes und einer antiseptischen Therapie. Systemisch wurde mit einer Antibiotikabehandlung begonnen.

Der typische Geruch, sowie eine deutliche Erhöhung der Entzündungsparameter wie die BSG und CRP untermauerten unsere Diagnose. Vermutlich stammte die Rotfärbung von einer Behandlung mit Eosin (Wundfärbemittel) durch die Straßenambulanz.



**Abb. 3:** Versorgung mit sterilem LIGASANO® weiß nach der antiseptischen Wunddesinfektion und einer ordentlichen Fußreinigung. Die Schuhe wurden entsorgt, und durch medizinische Verbandsschuhe, die ebenfalls durch eine Spende unserer Einrichtung zur Verfügung standen, ersetzt. Der Patient kam alle drei Tage zur Kontrolle und zum Verbandswechsel.



**Abb. 4:** Nach fünf Wochen zeigte sich dank der konsequenten Behandlung mit LIGASANO® und einer erfreulichen Patientenmitarbeit eine deutliche Verbesserung. Die Mykose war abgeheilt, die Entzündungen behandelt. Die Ulzerationen zeigten eine deutliche Epithelisation.



Erfahrungsbericht

# 60

Oliver Gunia

# Wundbehandlung mit LIGASANO® weiß



**Abb. 5:** Nach weiteren drei Wochen konnten wir den Patienten aus unserer Obhut entlassen.

Arztpraxis St. Bonifaz:

Ärzte und medizinische Fachkräfte behandeln heute (2019) über 5.000 Menschen im Jahr in der Arztpraxis der Obdachlosenhilfe. Das ist bemerkenswert, denn noch vor fünf Jahren waren es erst etwas über 2.000 Menschen, die in der Arztpraxis Hilfe suchten.

Obdachlosenhilfe im Haneberghaus

Benediktinerabtei St. Bonifaz

Karlstr. 34, 80333 München

[www.sankt-bonifaz.de](http://www.sankt-bonifaz.de); E-Mail [obdachlosenhilfe@sankt-bonifaz.de](mailto:obdachlosenhilfe@sankt-bonifaz.de)

Ansprechpartner: Frater Prior Emmanuel Rotter OSB, Leiter des Haneberghauses

**Autor:**

Oliver Gunia, Krankenpfleger, Fachtherapeut. Wunde ICW, Pflegeleitung Arztpraxis St. Bonifaz